

Presseerklärung der CDU-Fraktion Kempen zur Haushaltslage und weiteren Sachthemen

Die CDU Fraktion hat sich am 12./13. Februar 2011 in einer zweitägigen Klausurtagung in Rees schwerpunktmäßig mit der aktuellen Haushaltslage der Stadt Kempen sowie weiteren demnächst zur Entscheidung anstehenden Sachthemen beschäftigt.

Die Klausurtagung war ursprünglich für die Beratung des Haushaltsentwurfs 2011 vorgesehen, dessen Einbringung in den Rat aber aufgrund der aktuellen Entwicklungen verschoben worden ist.

Durch eine steuerliche Neuveranlagung eines gesunden Unternehmens, das lediglich rechtlich zulässige Abschreibungsmöglichkeiten ausgeschöpft hat, verschlechtert sich der Kempener Haushalt auf der Einnahmenseite spürbar und völlig unerwartet in Millionenhöhe. Eine darüberhinaus angekündigte deutliche Erhöhung der Kreisumlage brachte dann alle anfangs noch optimistischen Planungen zu Fall.

Die **aktuelle Haushaltslage** und die Aussichten für die kommenden Jahre sind **dramatisch und besorgniserregend**.

Wir müssen im laufenden Jahr von einer Unterdeckung von über 8 Mio EUR ausgehen. Das Jahr 2010 wird aufgrund einer Gewerbesteuerrückforderung mit einem Fehlbetrag von voraussichtlich 7,5 Mio EUR abschließen.

Zur Deckung der laufenden Kosten werden im Finanzplanungszeitraum bis 2014 mehr als 25 Mio EUR fehlen. Die Summe ist gigantisch und unfassbar.

Der Unterdeckung steht eine rechnerische Ausgleichsrücklage von 19,8 Mio EUR gegenüber. Uns bereitet es Sorge, dass diese Rücklage nicht nur in voller Höhe aufgezehrt wird, sondern darüber hinaus mehr als 5 Mio EUR fehlen.

Die Folge wird ein Haushaltssicherungskonzept sein, das mit dem Haushaltsentwurf erstellt werden muss.

Wenn es uns nicht gelingt, den Fehlbetrag auszugleichen, werden wir unsere wirtschaftliche Unabhängigkeit auf Jahre verlieren.

Freiwillige Ausgaben werden demnach nicht mehr oder nur noch mit Zustimmung der kommunalen Aufsichtsbehörden möglich sein.

Kempen reiht sich damit in die Reihe der vielen Städte und Gemeinden ein, die bereits seit Jahren „pleite“ sind und sich in der Haushaltssicherung befinden.

Angesichts der noch im letzten Jahr beschlossenen Sparmaßnahmen und Steuererhöhungen wollen wir **weitere Belastungen der Bürgerinnen und Bürger** möglichst **vermeiden**.

Die CDU Fraktion beabsichtigt, **vor** Aufstellung des Haushaltsentwurfs 2011/2012, der am 14.04.2011 in den Rat eingebracht werden soll, alle Haushaltsstellen peinlichst genau auf Einsparpotentiale zu untersuchen.

Wir sind bereit zu einer gemeinsam mit den anderen Fraktionen getragenen Aktion in einem Arbeitskreis „Haushalt“ und einer umfassenden Überprüfung aller Haushaltsstellen.

Die CDU Fraktion hat daher alle anderen im Rat vertretenen Fraktionen angeschrieben und um eine Mitarbeit in einem interfraktionellen Arbeitskreis „Haushalt“ geworben.

Wir sind uns darüber im Klaren, dass Erwartungen, spürbar einsparen zu können, angesichts der Sparhaushalte aus früheren Jahren sicherlich nicht erfüllt werden können. Eine Vielzahl der Ausgaben beruhen zudem auf gesetzliche oder vertragliche Verpflichtungen.

In der Verantwortung für unsere Stadt und nachfolgende Generationen sieht sich die CDU aber verpflichtet, alle Anstrengungen zu unternehmen, eine Haushaltssicherung zu vermeiden oder zumindest zeitlich zu begrenzen.

Wir warnen aber davor, massiv in die Infrastruktur Kempens einzugreifen.

Natürlich wären spürbare Einsparungen zu erzielen, wenn wir Jugend- oder Sporteinrichtungen oder unser Museum schließen und unser kulturelles Angebot streichen würden.

Diese Maßnahmen würden aber zu **irreparablen Schäden** führen, unter denen Kempen über Jahre zu leiden hätte.

Wir dürfen unsere Zukunft nicht verbauen, unsere Stadt muss bei allen Sparzwängen attraktiv bleiben.

Die CDU Fraktion ist davon überzeugt, dass sich letztlich nur über eine grundlegende Neuordnung der Finanzen, also eine Entlastung der Kommunen durch Bund und Land, eine dauerhafte und nachhaltige finanzielle Absicherung erzielen lässt.

Wir begrüßen die Absicht der Bundesregierung, in einem ersten Schritt einen Teil der Grundsicherung zu übernehmen und erwarten eine zügige Umsetzung der Ankündigungen.

Das kann aber nur ein Einstieg sein. Weitere Maßnahmen zur Entlastung der kommunalen Haushalte müssen folgen.

Die CDU Fraktion verfolgt zudem das Ziel, die **Gesamtverschuldung** unserer Stadt, die derzeit bei rund 50 Mio EUR liegt, **kontinuierlich abzubauen**. Trotz der niedrigen Zinsen auf dem Kapitalmarkt kostet uns die Verschuldung jährliche Zinslasten von rund 2 Mio EUR. Ein zu erwartender Zinsanstieg wird unseren Haushalt zusätzlich belasten und die oben beschriebene Deckungslücke noch vergrößern.

Die CDU wird daher auf eine **Schuldenbremse** drängen, die eine Nettokreditaufnahme begrenzt und langfristig zu einem Schuldenabbau führt.

Es wurden folgende weitere Sachthemen beraten:

Stadtentwicklung

Glaukt man den Statistiken und Studien, wird Kempen –wie nahezu alle Städte und Gemeinden im Kreisgebiet- in den nächsten Jahren schrumpfen.

Aufgrund unserer guten Infrastruktur sind Maßnahmen zu entwickeln, dem „Schrumpfungsprozess“ entgegenzuwirken.

Sicherlich wird Kempen in den nächsten Jahren nicht wachsen.

Unser Ziel bleibt, den derzeitigen **Einwohnerstand annähernd zu halten und zu festigen**.

Wir legen Wert darauf, dass sich Kempen aktiv in die Erstellung des neuen Regionalplans der Bezirksregierung einbringt. Wir wollen auch künftig über **Ressourcen für neue Wohnbau- und Gewerbeflächen** verfügen.

Erschließung von Wohnbau- und Gewerbeflächen

Wir sind der Auffassung, dass dem prognostizierten Rückgang der Einwohnerzahlen durch Erschließung von Wohnbau- und Gewerbeflächen entgegen gewirkt werden muss. Aufgrund der hohen Nachfrage nach Baugrundstücken und des noch niedrigen Zinsniveaus legen wir Wert auf eine **zügige Erschließung und Vermarktung der Baugebiete** an der St. Töniser Str. und eine frühzeitige Planung von weiteren Wohnbauflächen in St. Hubert.

Wohn- und Pflegeangebote für ältere Menschen

Die CDU Fraktion erwartet, dass das Wohn- und Betreuungsangebot für ältere, pflegebedürftige Menschen kurzfristig bedarfsgerecht durch geeignete Maßnahmen erweitert wird. Dies gilt insbesondere auch für die Ortsteile Tönisberg und St. Hubert.

Wir legen Wert darauf, dass neben den vorhandenen stationären Pflegeheimen verstärkt weitere Altenwohnungen und Wohngemeinschaften mit Betreuungs- und Pflegemöglichkeiten bereitgestellt werden und über ein „ambulantes betreutes Wohnen“ im übrigen eine notwendige Versorgung sicher gestellt wird.

Der Grundsatz „Ambulant vor Stationär“ muss noch stärker als bisher beachtet werden.

Maßnahmen zur Energieeinsparung und zum Klimaschutz

Die CDU Fraktion ist der Auffassung, dass Massnahmen zur Energieeinsparung in öffentlichen Gebäuden und Flächen verstärkt fortgesetzt werden müssen.

Wir begrüßen die Umsetzung der energetischen Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket, insbesondere an unseren Schulen und erwarten, dass die abschließenden Maßnahmen (Austausch der Fenster im Museum) zügig umgesetzt werden.

Wir sind bereit, auch in energieeinsparende Sanierungsmaßnahmen im Rathaus zu investieren. Anlässlich des Brandschadens im letzten Jahr wurde festgestellt, dass die Außenwände unseres Rathauses nahezu kaum gedämmt sind.

Wir heizen nicht nur die Diensträume sondern auch den angrenzenden Buttermarkt und den Kirchplatz.

Wir begrüßen, dass derzeit die Beleuchtungskörper in Straßenlampen in vielen Straßen durch energieeinsparende Beleuchtungen ausgetauscht werden und erwarten in Umsetzung der Beleuchtungsrichtlinien der EU einen zügigen weiteren Austausch.

Wir versprechen uns hiervon eine massive Energieeinsparung und damit auch einen Beitrag zum Klimaschutz.

Stadtwerke

Wir begrüßen das Vorhaben der Stadtwerke, neue Wohngebiete mit Fernwärme zu versorgen. Diese ist effizient und aus ökologischen Gesichtspunkten sowie unter Berücksichtigung des Ressourcenverbrauchs anderen Energieformen weit überlegen.

Wir begrüßen auch die Bemühungen, sich stärker in der Energieberatung sowohl im häuslichen als auch gewerblichen Bereich zu engagieren.

Stadtmarketing

Die CDU Fraktion hat eine fraktionsinterne Arbeitsgruppe gebildet, die Ideen und Möglichkeiten einer Optimierung der Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für unsere Stadt erarbeiten soll. Trotz der vielfältigen Angebote und des Engagements von Verkehrsverein und Werbering, glauben wir, dass in der touristischen Erschließung Kempens sowie in der Anwerbung von Unternehmen und Betrieben noch Potentiale stecken. Ergebnisse der internen Beratungen werden wir zu gegebener Zeit mit der Verwaltung, dem Verkehrsverein und den Werberingen diskutieren.

Kempen, 17.02.2011

Wilfried Bogedain
Fraktionsvorsitzender
der CDU-Fraktion